

SPLITTER

„Behütet“

Ein bisschen kommt beim Polo-Turnier in Hirzenhain traditionell auch die Mode zum Tragen. Die Damenwelt zeigte sich auch diesmal „gut behütet“. Dabei setzte sich ein Duo am Samstag prächtig in Szene. Schon am späten Morgen zur Eröffnung erschien die Landtagsabgeordnete Lisa Gnadl. Zu ihr gesellte sich Hirzenhains ehemalige Bürgermeisterin Elfriede Pfannkuche – beide sahen mit ihrem jeweiligen Hut sehr schick aus. Eher hemdsärmelig wirkte da am Sonntag Landrat Joachim Arnold, der sich mit Strohhut präsentierte, was bei der Hitze in diesem Jahr wirklich angebracht war und von etlichen anderen männlichen Besuchern so vorgeführt wurde. Ortenbergs Rathauschefin Ulrike Pfeiffer-Pantring erschien indes ohne Kopfbedeckung, dafür aber ganz in blau, was ebenfalls bestens ankam.



Fotos: Giers

Gut „beschirmt“ ließ es sich aushalten für die Besucher beim vierten Luisenluster Polocup.

Natur bildet Skyline bei Turnier auf Hofgut Luisenlust

POLOCUP Ortenbergs Bürgermeisterin zieht passenden Vergleich / Wieder etwa 4500 Besucher

Von Michael Giers

HIRZENHAIN. Am Ende des vierten Polocups auf Hofgut Luisenlust bei Hirzenhain fand die Ortenberger Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring vor der Siegerehrung treffende Grußworte: „Das war wieder eine herrliche Veranstaltung. Die Natur ist unsere Skyline und die Trendsetter sind wir.“ Diesen herrlichen Platz mit Weitblick auf den Feldberg im Taunus können Frankfurt und Rhein-Main halt nicht bieten. Auch Landrat Joachim Arnold, der am Sonntag zusammen mit Ortenbergs Rathauschefin lange zu Gast war, sieht das Poloturnier aufgestiegen in jene Kette von Attraktionen, die in Wet-

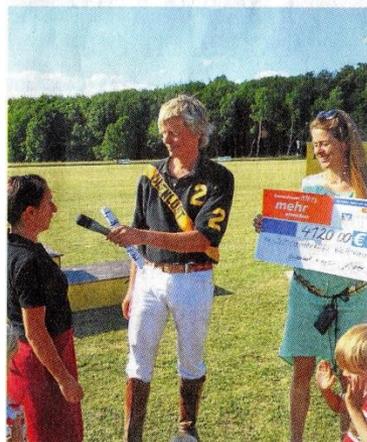


Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer Pantring (links) mit Landrat Joachim Arnold und Fürstin Leonille.

terter schafftszelt für guten gastronomischen Service sorgte. Hohes Niveau auf diesem Gebiet erreichte auch das Angebot im Charity-Zelt, wo Gäste (meist Geladene des Immobilien-Branchenriesen Engel & Völkers) aus Nah und Fern dem sportlichen Geschehen auf dem Platz in exklusiver Atmosphäre folgen konnten. Meisterkoch Hubertus Schultz und Ehefrau Ute (Gederner Schloss) hatten hier „die Lufthoheit“. Da schloss sich der Kreis. Denn das hr-Fernsehteam

damit sehr zufrieden sein.“ Zufrieden sein durfte auch die Behindertenhilfe Wetterau, die mit ihren Leuten „am Rande der Bande“ fleißig viele Dienste versah und dafür zum

Fürst Philipp Stolberg zu Wernigerode und Ehefrau Leonille haben es im Rahmenprogramm richtig krachen lassen. Insbesondere die Vogelsbergmeute war am Sonntag ein echtes Highlight. Mit ihrer Verpflichtung hat das Fürstentum gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Denn durch den engen Kontakt wurde vereinbart, im Herbst erstmals auf Hofgut Luisenlust bei Hirzenhain eine Schlepplagd über die abgeernteten Felder abzuhalten, so dass die Zuschauer dann in freier Natur, auf Hängern hinter Traktoren sitzend, die Aktivitäten verfolgen können. Einen tollen Vorgeschmack darauf gaben die Beagle-Hunde bereits am Rande der Polo-Turniers. Somit wird endlich wieder eine regionale Lücke geschlossen, denn früher war die Vogelsbergmeute oft zu Gast auf Jagdschloss Zwiefalten bei Eichelsachsen, doch diese Schlepplagd gibt es leider nicht mehr.



Einen symbolischen Scheck über 4150 Euro erhielt die Behindertenhilfe Wetterau vom Fürstenpaar.





Im Charity-Zelt hatte Ute Schultz das Saugen.



Einen Riesen-Grill hielt die Hirzenhainer Gilde (links Vorsitzender Michael Höhl) am Platzrand vor.

terau und Vogelsberg Zugpferde Funktion ausüben. „Wir müssen alle in den Vordergrund unserer Bemühungen stellen, eine interessante Region mit echten Highlights anzubieten.“

Das Polo-Turnier des fürstlichen Hauses Stolberg zu Wernigerode ist ein solches Highlight geworden. Auch wegen der sportlich interessanten Spiele. Im äußerst spannenden Finale mussten sich diesmal die gastgebenden Luisenluster Platzhirsche dem LVM-Team mit 6 : 8,5 geschlagen geben (Bericht im morgigen Lokalsportteil).

Insbesondere am Sonntag war die Zuschauerresonanz riesig. Der Shuttle-Service von den Parkplätzen in Hirzenhain zum Platz an der Straße nach Gelnhaar musste Schwerstarbeit leisten, was aber gut gelang. Fürst Philipp Stolberg zu Wernigerode gelangte nach dem vierten Turnier in jährlicher Folge zur Erkenntnis: „Der Sonntag kristallisiert sich eindeutig als Besuchermagnet heraus.“ Was diesmal besonders deutlich wurde, denn am Sonnabend hielt sich der Zuspruch etwas in Grenzen, was sicher auch der heißen Witterung geschuldet war. Trotzdem blieb als Fazit: wieder waren an den drei Tagen mit Start am Freitagnachmittag etwa 4500 Menschen gekommen, um sich am Polo-Sport und dem gelungenen Rahmenprogramm zu erfreuen. Fürstin Leonille zu Stolberg-Wernigerode: „Damit haben wir in etwa die Resonanz des Vorjahrs erreicht und können

Schluss einen fürstlichen Spendenscheck in Höhe von 4120 Euro für die Einrichtung in Merkenfritz erhielt.

Richtig ran mussten auch die Mitstreiter der Hirzenhainer Gilde, die an ihrem Stand Deftiges vom riesengroßen und von vielen bewunderten Grill sowie Getränkemischungen vom Feinsten anbot. Das Essen fand mächtig Anklang. Gilde-Vorsitzender Michael Höhl war mit der gesamten Veranstaltung sehr zufrieden. „Ein solches Event muss Unterstützung finden, denn so können wir unsere Gemeinde und die gesamte Umgebung im Bekanntheitsgrad nach vorne bringen.“

Der Gilde-Stand hatte sich sinnvoll in guter Umgebung platziert, denn in direkter Nachbarschaft war das Zelt des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft (Bereich Vogelsbergkreis/Sitz Lauterbach) aufgebaut, wo Stefanie Richter das Sagen hatte und auf gute Erfolge während des Turniers verweisen konnte, denn zahlreiche Mittelständler der Region gaben sich bereits am Freitagabend ein Stelldichein. Richter: „Hier Kontakte zu knüpfen und ein wenig am Netzwerk-Aufbau zu helfen, ist unsere Zielsetzung. Das hat sich bestens angelassen. Wir wollen wiederkommen im nächsten Jahr.“ Dann vielleicht erneut „im Gespann“ mit dem Niddaer Weinhandel von Dagmar Schultz, die zusammen mit Ehemann Alexander (DS Delikatessen) am integrierten Stand im Wirt-

schafterstatter Holger Weintert weilte gleich drei Tage beim Hirzenhainer Polo-Turnier vor Ort, machte aber auch einen Abstecher ins Gedderner Schloss, um dort zu filmen. Im Herbst soll diese Sendung aus der hiesigen Region erfolgen, vielleicht sogar „im Ersten“.

Vom Fernsehen gefilmt wurden auf dem Platz am Hofgut Luisenlust natürlich die flinken Beagle-Hunde der Vogelsbergmeute. Deren Präsident Dr. Michael Weiler (Tierarzt aus Gelnhausen) und Ehrenpräsident Reinhard Neeb begrüßten die Besucher am Platz und zeigten dann mit allen Akteuren, wie die Post abgeht. Absolute Heiterkeit kam auf, als die Hunde kurz ausbüxten, weil durch die Hufe der Polo-Pferde offenbar der Geruch der Schleppe nach draußen führte und da wollte man hinterher. Doch die Sache ging schnell wieder ihren normalen Gang.

Am Samstag glänzte im Rahmenprogramm auch das Barockteam Esperanza: die Andalusier-Pferde mit ihren Reitern in sehenswertem historischen Andalusier-Outfit kamen beim Publikum bestens an, was am Sonntag auch für die Quadrille-Reiterinnen aus Ortenberg-Breitenhaide Gültigkeit hatte. Etliche Kutschen und der Sechserzug der Licher Brauerei gaben ebenfalls ein prächtiges Bild ab. Die meisten Zuschauer des vierten Luisenluster Polo-Cups gingen deswegen sehr zufrieden nach Hause.

Etwas gestresst kam Hirzenhains Bürgermeister Freddy Kammer zum Turnier. Er hatte gerade sein nagelneues BMW-Motorrad mit vielen PS vom Werk abgeholt. Auf der Fahrt nach Hause gab er mal kurzzeitig richtig Gas, um auszutesten, was in der Maschine steckt. „Bei 240 legt die noch richtig zu.“ Da waren die Ein-PS-Polo-Pferde auf dem Platz nur unwesentlich weniger spritzig. (mig)



Dagmar Schultz (Mitte), die für die Bewirtung im Wirtschafts-Zelt zuständig war, mit Postkutschen-„Besatzung“.

